# Oster-Gaben

**Speisensegnung am Karsamstag**

**Oster-Gaben**

**Speisensegnung, am 30.3.2013 um 16.00 Uhr**

**Vorbereitung vor der Speisensegnung:**

* Osterkerze auf den Altar stellen
* Osterkörbe vorne Abstellen
* Weihwasser
* Korb & Tuch
* Tisch mit Gaben (hinten beim Eingang)
* Ostergaben – Osterlamm, Osterhase, Wein, Salz
* Ostergaben – Angelika: Osterbrot, -eier, -schinken, -kerze
* Ministranten:

**Speisensegung:**

*Zum Einzug: D5 – Wo zwei oder drei*

**Eröffnung/Begrüßung:**

Wir vom Kinderliturgiekreis begrüßen Euch zu dieser Speisensegnung. Wir freuen uns, sie gemeinsam mit Euch zu feiern.

**Kreuzzeichen:**

Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen. Das Kreuzzeichen erinnert uns an Jesu Tod und heute vor allem an seine Auferstehung. Wir singen das Kreuzzeichen aus dem Davidino. Und wer Text & Melodie schon so gut kann, darf auch gerne die Gesten dazu mitmachen.

 *DD 18 – Ich denke an Dich*

**Einführung:**

Die Speisensegnung zu Ostern ist der fröhliche Abschluss der Fastenzeit. Einige von uns haben gefastet und in den letzten 40 Tagen auf so feine Sachen wie Schokolade, Knabbereien, Schinken, Fleisch usw. usf. verzichtet.

Wie war das? – Also bei mir war’s so:

* In den ersten 10 Tagen fiel es mir ganz schwer.
* In den zweiten 10 Tagen dann nicht mehr so sehr.
* In den dritten 10 Tagen hab‘ ich’s schon fast vergessen.
* Und in den vierten 10 Tagen freute ich mich schon wieder auf’s Essen.

Nach 40 Tagen Entbehrung, Fasten ist es eine Freude, unheimlich gut, ein Segen, diese Speisen das erste Mal wieder zu essen!

Wenn wir essen, essen wir gemeinsam: Mit unserer Familie, unseren Freunden. – Das erinnert uns daran, dass Jesus sehr oft mit den Menschen gemeinsam gegessen hat, damit Gemeinschaft gelebt hat.

**Gebet:**

Herr Jesus Christus, deine Auferstehung ist Grund unseres Jubels, ist Grund dieses Festes.

Wir danken Dir, dass wir dein Leben, das den Tod besiegte, in uns tragen.

Wir danken Dir und freuen uns auf die herrlichen Speisen, in denen wir dieses Leben neu schmecken.

Du bist in unserer Mitte, wenn wir nun hier gemeinsam feiern.

Amen.

*Lied: D207 – Quelle des Lebens (1. Strophe)*

**Lesung:** LK 24;13,15,27-32

Einführung:

Wir hören als Lesung die Emmausgeschichte aus dem Lukasevangelium: Zwei Jünger machten sich auf den Weg von Jerusalem nach Emmaus. Sie sind sehr traurig, denn sie können nicht begreifen, was mit Jesus geschehen ist. Unterwegs erscheint ihnen Jesus, sie erkennen ihn aber nicht. Erst beim Essen, beim Brechen des Brotes spüren sie, dass es Jesus ist, dass er wirklich auferstanden ist.

13 Am gleichen Tag waren zwei Jünger auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist.

15 Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen.

27-32 Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr.

*Lied: D160 – Zwei Jünger gingen*

**Deutung der Gaben im Osterkorb:**

**Einleitung:**

Vor dem Altar steht noch ein leerer Korb. – Wer kann mir sagen, wozu man einen leeren Korb braucht? – Genau: Wir brauchen einen leeren Korb um Dinge hineinzugeben. Dieser Korb hier, wird nun mit Ostergaben gefüllt. Also ich bin schon ganz gespannt, welche Gaben in den Osterkorb kommen. Und was sie uns alles sagen wollen.

**Osterbrot:**

 Jesus sagte beim letzten Abendmahl: „Ich bin das Brot des Lebens.“ Jesus gab uns das Brot als Symbol für seine Gegenwart auf Erden.

**Ostereier:**

 Aus einem rohen Ei kann – für alle überraschend - ein Kücken schlüpfen. So waren die Christen überrascht, dass Jesus aus dem Grab erstand. Ostereier sind ein Zeichen für die Auferstehung.

**Schinken bzw. Geräuchertes**

 Der Schinken und das Geräucherte wurde früher nach 40 Tagen Fastenzeit gegessen und soll uns an die Entbehrungen in dieser Zeit erinnern. Schinken ist ein Symbol für die Fülle des Lebens.

**Wein:**

 Wein ist Zeichen der Freude und des Festes. Der Wein wird aus vielen Weintrauben gepresst und ist das Getränk der Freude.

**Salz:**

 Jesus sagt: „ Ihr seid das Salz der Erde“. Salz verändert Dinge. Durch das Salz schmecken die Dinge anders als vorher.

**Osterlamm:**

 Jesus wird als Lamm bezeichnet. Darum ist das Osterlamm ein Zeichen für das ewige Leben.

**Osterhase:**

 Ein Osterhase ist ein Zeichen für neues Leben. Der Hase gilt in vielen Ländern als Symbol für neues Leben, weil er sich sehr schnell vermehren kann.

**Osterkerze:** *Danach Handmikro auf Altar rechte Seite legen*

 Die Osterkerze verkündet vom Geheimnis von Ostern. Jesus ist das Licht in der Dunkelheit des Todes.

*Zwischengesang: Komm bewohne mein Herz (Zettel)*

**Segnung der Speisen:** *Bei den Osterkörben*

Der Osterkorb ist nun mit feinen Speisen gefüllt worden. Wir haben erfahren, dass die Speisen nicht nur Speisen sind, sondern eine weitere Bedeutung in ihnen wohnt.

Nun werden diese Osterspeisen auch gesegnet.

Segnen? – Was heißt das? Was bedeutet es? – Segnen kommt vom lateinischen bene-dicere und heißt auf Deutsch „Gutes Sagen“. Gott liebt uns Menschen. Und mit diesem Wissen können wir Gutes von Gott her zusagen.

Wenn ich die vielen, schönen, fein gefüllten Osterkörbe anschaue, fällt es mir leicht, „Gutes zu Sagen“. Das Brot, der Schinken, das Salz – all diese Dinge nähren unseren Körper. Sie führen dazu, dass unsere Muskeln sich spannen und entspannen, dass die Sehnen halten und die Gelenke geölt sind. Der Mensch lebt aber nicht vom Brot allein. Und auch nicht vom Schinken und Salz alleine. – Aus meiner Volksschulzeit hat sich ein Bild in mir eingeprägt. Ein Mensch in welchem ein kleiner Mensch wohnt. Dieser kleine Mensch in mir ist Gott. Und Gott muss auch genährt werden, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben. Wir nähren Gott, in dem wir an ihn denken, beten, Gutes tun und eben auch Gutes sagen. Daran wollen wir denken, wenn diese Speisen nun gesegnet werden. – Dazu stehen wir bitte auf.

Gott, unser Vater,

segne Fleisch, Eier, Brot

und alle Speisen,

die wir für das Ostermahl zuhause vorbereitet haben.

Führe uns in Liebe zusammen

und lass‘ uns in Freude Ostern feiern.

Erfülle uns mit deiner Kraft,

dass wir mit Christus leben

und einst mit Christus auferstehen,

Christus der mit dir lebt und herrscht jetzt und in alle Ewigkeit.

Amen.

*Weihwasser*

*„Vater unser“ singen D 86*

**Dank und Einladung …**

Danke für Euer Kommen und Mitfeiern. Ein besonderes Dankeschön dem Nofler Chörle für die schöne musikalische Umrahmung dieser Feier. Danke, dass ihr Euch so kurzfristig Zeit genommen habt.
Im Anschluss an die Speisensegnung laden wir Euch ein, auf dem Kirchplatz Brot miteinander zu teilen. Die Ministranten stehen mit gefüllten Körben am Haupteingang.

**Segen und Entlassen**

V Wir bitten Gott um seinen Segen:
Gott, der Herr, segne und behüte uns.
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig

A Amen.

V Er nehme von uns alle Trägheit
und mache uns offen für seine überraschenden Taten.

A Amen.

V Er gebe uns seinen Heiligen Geist
und lasse uns das Kommen unseres Herrn Jesus Christus voll Zuversicht und Freude Erwarten.

A Amen

V Nun gehen wir in Frieden

A Dank sei Gott dem Herrn.

V Wir wünschen Euch Frohe Ostern. Ein gutes, gemeinsames Osteressen, daß Euren Leib und durch den Segen auch Eure Seele stärkt. Wir wünschen Euch, daß ihr einander Gutes sagt; einander segnet, die Eltern die Kinder, die Kinder die Eltern.

Beschließen wir diese Speisensegnung mit dem Kreuzzeichen:

**Kreuzzeichen:** *DD 18 – Ich denke an Dich*

*Lied zum Auszug: D230 – Brother Sun*

**Dieser Gottesdienst wurde gestaltet und gefeiert von:**

Armin J. Hacker, WGF-LeiterInnen in der Pfarre Feldkirch Nofels